

Tohoku University – Sendai, Japan

Nicole

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Wirtschaftswissenschaften – 4.

Mastersemester

01.10.2019 – 05.02.2020



Tohoku University

Die Tohoku Universität ist eine in Japan und weltweit renommierte, staatliche Hochschule. Sie besitzt 10 Fakultäten und lehrt um die 18000 Studenten verteilt auf vier Campi.



Ich durfte bereits im Sommer 2017 durch einen Kurzaufenthalt an der Summer School (TUJP) einen ersten Kontakt mit der Tohoku University knüpfen. In dieser Zeit konnte ich Einblicke über die Universität und die Stadt Sendai erhalten. Ich war von diesem Aufenthalt so begeistert, dass ich unbedingt für eine längere Zeit an der Universität studieren und in dieser Stadt leben wollte.

Sendai, Japan

Sendai befindet sich in der Präfektur Miyagi, welche im Nordwesten von Japan liegt.

Mit knapp einer Million Einwohnern ist Sendai die größte Stadt in der Tohoku Region und gehört zu den Top 15 der größten Städte in Japan. Die Stadt ist unterteilt in 5 Stadtbezirke und besitzt einen eigenen Flughafen. Der Aussichtspunkt von den Ruinen der Burg Sendai oder die riesige, buddhistische Statue Daikannon sind nur einige Beispiele für sehenswerte Orte. Auch an Geschäften und Restaurants mangelt es in z.B. der großen Einkaufsstraße „Ichibancho“ nicht. Jedes Jahr im Dezember werden die Bäume der Aoba Dori und Jouzenji Dori mit Lichterketten geschmückt, was atemberaubend aussieht und immer wieder zu einem abendlichen Spaziergang einlädt.

Tohoku University | Sendai, Japan



<https://geology.com/world/map/map-of-japan.gif>



<https://i.pinimg.com/originals/2d/a8/b7/2da8b720f010818c60f82a42ce4de7ca.png>

Organisation

Mir wurde schon vor meiner Einreise ein Buddy von der Tohoku University zur Seite gestellt, die mich bei dem Einzug ins Wohnheim und bei Problemen während des Semesters unterstützt hat. Außerdem gab es innerhalb der ersten Tage eine kleine Orientierung bezüglich Anmeldeangelegenheiten bei der Stadt, eine Rundtour über den Campus für IPLA-Studenten sowie eine Orientierung für alle internationalen Studierenden.

Die Unterkunft, bei der man zwischen vielen verschiedenen Wohnheimen wählen kann, wird von der Tohoku University organisiert, sodass man sich darüber keine Sorgen machen muss. Ich habe in einer 8er-WG mit einer großen gemeinsamen Küche sowie Bad gewohnt. Es war alles modern und es gab keinerlei Probleme im WG-Alltag. Ich habe mich dort sehr wohlfühlt. Das Wohnheim hatte ein Management Office, das werktags immer geöffnet war und an das man sich mit allen Fragen wenden konnte. Außerdem befand sich dort ein komfortabler Lernbereich für alle Bewohner, den ich oft und gern genutzt habe.

Tohoku University | Sendai, Japan



Ich hatte schon mir vor meinem Auslandssemester Japanischkenntnisse durch Sprachkurse und Selbststudium angeeignet und konnte mich somit schon verständigen. Durch den intensiven Sprachkurs an der Tohoku Universität konnte ich mich allerdings sehr verbessern, vor allem was das Lesen und Schreiben von Kanjis angeht.

Akademische Eindrücke

Mit der Organisation und Durchführung der Kurse durch die Lehrkräfte war ich sehr zufrieden.

Besonders die intensiven Japanisch-Kurse sind sehr hilfreich beim Lernen der Landessprache.

Der Arbeitsaufwand war im IPLA-Programm war in Ordnung. Ich habe mehr Kurse belegt, als für das Programm gefordert waren, und hatte keine Probleme damit. Im Großteil meiner belegten Kurse wurde die Leistung durch Hausaufgaben und/oder Präsentationen geprüft, was zu Peak-Zeiten wie kurz vor den Winterferien oder des Semesterendes, wenn sich die Arbeiten überlappt haben, zu Stress geführt hat, aber auf alle Fälle machbar war.

- Japanese
- Kanji
- Exploring Miyagi through Interviews
- Understanding Japan through Traditional Culture
- Japanese Employment Practices
- Global Business Leadership
- Japanese Literature in Japanese and English
- Karate for Beginners

Das Wissen und die Erfahrungen, die ich in diesen Kursen über die japanische Wirtschaft als auch Kultur sammeln konnte, sind mir eine große Bereicherung. Ich würde sehr gerne wieder nach Japan zurückkehren und dort eventuell auch arbeiten.



Ich hatte viel Kontakt sowohl zu anderen Austauschstudenten als auch japanischen Studenten. IPLA-Studenten stehen in sehr engem Kontakt zu iPlanet-Mitgliedern. Dies ist eine Organisation der Tohoku University bestehend aus Tohoku-Studenten, die den Austausch zwischen Japanern und internationalen Studenten fördern.

Sie veranstalten viele spannende Events, wodurch ich Freundschaften mit Japanern geknüpft habe, mit denen ich mich auch oft in meiner Freizeit getroffen habe oder reisen war. Außerdem wurde auch mein Buddy, mit der ich mich jede Woche getroffen habe und mir bei vielen Fragen geholfen hat, zu einer guten Freundin.

Tohoku University | Sendai, Japan

Soziale Integration

Die Tohoku University hat eine große Auswahl an Clubs und Organisationen, an denen man sich beteiligen kann.

Ich habe mich an dem IPLA-Event-Team angeschlossen und war zusammen mit japanischen Studenten und anderen Austauschstudenten für die Planung, Organisation und Durchführung von internationalen Events zuständig. So haben wir im Winter eine Weihnachtsfeier und zu der Prüfungszeit im Januar einen Lernnachmittag organisiert.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Als „Lehrerin“ im Global Café habe ich anderen Studenten Deutsch sowie Dinge über Deutschland beigebracht. Im letzten Termin habe ich abschließend unsere Universität kurz vorgestellt, um den Studenten zu zeigen, wie sie ihre Interessen in einem Auslandsaufenthalt weiter vertiefen könnten.

Außerdem habe ich zusammen mit zwei anderen TU-Studenten Präsentationen über die Möglichkeiten, an der TU Dortmund zu studieren, in verschiedenen Deutschkursen gehalten. Der Deutschlehrer fand diese Aktionen sehr gut und hat uns die Möglichkeit gegeben, mit den Studenten im Unterricht zu agieren.

Tohoku University | Sendai, Japan



Die japanischen Studenten waren zum Großteil eher zurückhaltend und haben während unserer Präsentationen keine Fragen gestellt, aus welchem man tiefergehendes Interesse schließen könnte. Dennoch haben wir später erfahren, dass ein Student an einem Austausch mit der TU Dortmund teilnehmen wollte.

Im Global Café war im Vergleich zum Deutschunterricht die Gruppe kleiner. Das Interesse an den Studienmöglichkeiten und den TU Dortmund – Flyern war groß. Ob sie jedoch auch den Schritt zu einem Auslandsaufenthalt wagen würden, war schwierig zu beurteilen.

Kultur

Sehr interessant finde ich die alten, japanischen Traditionen und Bräuche, die einen starken Kontrast zum modernen Alltagsleben bilden.

Was mich auch besonders fasziniert, ist die Mentalität der Japaner. Sie sind extrem höflich und der Respekt vor älteren oder ranghöheren Personen beeinflusst den Umgang miteinander im hohem Maße.

Man sollte sich jedoch daran gewöhnen, dass Japaner es eher vermeiden, einem unangenehme Dinge ins Gesicht zu sagen oder klare Absagen mitzuteilen. Daher muss man sich manchmal seinen Teil selber denken und interpretieren.



Einen Kulturschock hatte ich nicht, da ich mich vor meinem Aufenthalt schon viel mit der japanischen Kultur und Gesellschaft auseinandergesetzt habe und es auch nicht mein erster Aufenthalt in Japan war.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

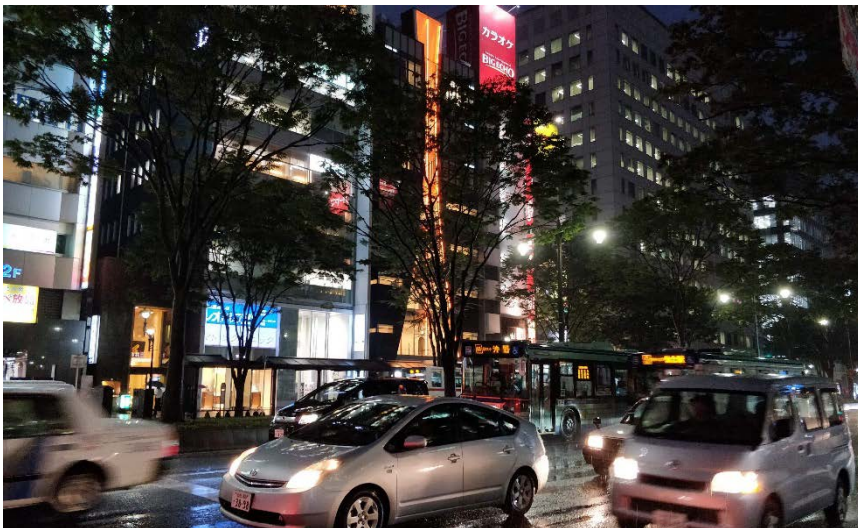
- In meinem Wohnheim in Sanjo wurde leider kein Küchengeschirr gestellt. Daher am besten nur das Nötigste kaufen, damit man vor der Heimreise nicht zu viele Probleme hat, diese wieder loszuwerden. Oder direkt besonders schönes Geschirr kaufen, was man dann einfach als Souvenir und Erinnerung mit nach Hause nehmen kann.
- Meine Miete für das Studentenwohnheim UH Sanjo II betrug etwa 260€ pro Monat.
- Obst und Gemüse im Supermarkt und den Konbinis ist relativ teuer. Direkt um die Ecke des Wohnheims in Sanjo gibt es jedoch einen kleinen Laden mit vielen günstigen Angeboten.
- In meinem Programm (IPLA) gab es die Möglichkeit für ein Wochenende bei einer Gastfamilie leben. Das ist eine super Möglichkeit, den typischen Alltag einer japanischen Familie zu erleben sowie ein japanisches Familienhaus/-wohnung von innen zu sehen.
- Ich habe mir für die ersten zwei/drei Monate das Monatsbusticket gekauft, welches sehr praktisch ist. Jedoch kommt man ansonsten auch sehr gut zu Fuß innerhalb von 30-40 Minuten zur Uni oder in die Innenstadt.



Das Leben danach...

Durch Auslandssemester konnte ich eine Menge neues Wissen und Erfahrungen sammeln, die sehr hilfreich für meine Zukunft sein werden. Neben neuen studienfachbezogenen Wissen konnte ich auch meine Sprachkenntnisse verbessern und weiter in die japanische Kultur eintauchen. Die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, werde ich nie wieder vergessen.

Ich könnte mir sehr gut vorstellen, irgendwann einmal wieder in Japan zu wohnen und dort zu arbeiten.



Tohoku University | Sendai, Japan

Japan ist ein beeindruckendes Land!

Besonders wertschätze ich die vielen Freundschaften, die ich sowohl mit Einheimischen als auch anderen Austauschstudierenden in Japan aufgebaut habe. Ich hatte eine wunderschöne Zeit in Japan und kann es nur jedem ans Herz legen, sich für ein Auslandsaufenthalt dort zu entscheiden.

Wenn einem dieses Land noch fremd ist, sollte man Japan auf jeden Fall eine Chance geben, um das Land, die Kultur und die Leute kennenzulernen und zu entdecken.

Und falls man ohnehin schon an Japan interessiert ist, bietet Sendai und die Tohoku University eine tolle Möglichkeit, neue spannende Dinge über Japan zu erfahren.

